

## DGB-Aktivtag zum Internationalen Frauentag

Ein Bündnis aus DGB-Gewerkschaften und Kooperationspartner\*innen laden ein zu einem Tag mit Politik & Kultur

Frauenrechte sind Menschenrechte. Wir kämpfen zusammen – gerade in Zeiten, in denen manche in unserem Land mobil machen gegen Menschenrechte, gegen Gleichstellung und eine rassitische und frauen\*feindliche Agenda pushen. Wir kommen zusammen um uns auszutauschen, zu lernen und uns zu empower und zu vernetzen.

### Programm:

14 Uhr Eröffnung durch Britta Brandau

und Franziska Biewendt (DGB Frauen)

14:15 Uhr Politische Eröffnungsrede von

Constance Ohms - Broken Rainbow e.V.

14-18 Uhr Workshops (siehe unten), Kontakt

& Infobörse mit Frankfurter Verbänden

und Institutionen aus Frauen\*- und

Gleichstellungspolitik (aktuelle Liste auf

[dgb-frankfurt.de/frauentag](http://dgb-frankfurt.de/frauentag))

16 Uhr Gospel mit Sängerinnen der reformiert-

franz. Gemeinde

18 Uhr Feministische Standup-Comedy mit

Şenay Duzcu

danach Feministische Auflegerei mit DeeJ

Amphibious

15 - 16 Uhr Workshops:

1. Aktuelle Herausforderungen und Chancen

für Frauen im Asylverfahren

2. Entgeltgleichheit und Altersarmut bei

Frauen

3. Zugewanderte Arbeits- und Fachkräfte in der

Pflege in Deutschland und deren

Arbeitswirklichkeit

4. „Amina bricht das Schweigen“ – Herausforderungen

für vom FGM/C Betroffene

5. Kämpferisch, solidarisch, international –

Frauenpower von Religion bis Revolution

16.30 - 17.30 Uhr Workshops:

1. Deine Rechte am Arbeitsplatz

2. Prostitution in Deutschland – Selbstbestimmung

oder Ausbeutung?

3. Gewalt gegen Frauen im Krieg

4. Istanbul-Konvention und ihre Umsetzung

in Frankfurt

5. Umgang mit Rassismus in der Verwaltung

Der Eintritt ist frei. Anmeldung nicht erforderlich.

Es gibt Getränke und Snacks—

alle werden bestens versorgt. Wir organisieren

eine Kinderbetreuung. Falls du Bedarf hast,

melde dich bitte vorab, bis zum 1. März

24. Wir benötigen Infos, wie viele Kinder

Betreuung benötigen und wie alt sie sind.

Schicke bitte eine Mail an [frankfurt-main@dgb.de](mailto:frankfurt-main@dgb.de) -

Stichwort: Kinderbetreuung 9. März

Samstag, 9. März, 14 Uhr,

Mainforum der IG Metall,

Wilhelm-Leuschner-Str. 79

## Aktion: Tatort Femizide

Frauen helfen Frauen e.V. möchte zum Internationalen Frauentag mit der Aktion „Tatort Femizide“ auf 133 Femizide im Jahr 2022 in Deutschland aufmerksam machen.

Laut einer Statistik der Uno Organisation „UNO for Women“ geht hervor, dass mehr als die Hälfte der dokumentierten Morde an Frauen und Mädchen im Jahr 2022 von Familienmitgliedern und Partnern verübt wurden.

Alle sind eingeladen sich an der Aktion zu beteiligen!

[frauen-helfen-frauen-ffm.de](http://frauen-helfen-frauen-ffm.de)

Freitag, 8. März, 17 Uhr,

Römerberg

## TERMINE

### 2. März Samstag

#### Theater: Volksfeindin

Unser Stück widmet sich den Grenzen der Demokratie und einer immer stärker werdenden Kultur der gezielten Fehlinformation.

Ticketpreise: 25 € (Förderpreis), 20 € (regulär), 10 € (ermäßigt), 5€ (Frankfurt-Pass) [freischauspiel.de](http://freischauspiel.de)

20 Uhr, Titania, Basaltstr. 23

### 3. März Sonntag

#### Internationaler Treff von Nachkommen Verfolgter des Faschismus

Wir wollen uns weiterhin austauschen über unsere eigenen familiären Verfolgungsgeschichten und uns bei der Recherche gegenseitig unterstützen.

Im Mittelpunkt werden diesmal die aktuellen

Nachforschungen von Martina van

Holst über ihren Großvater Alfons Kahn

stehen.

VVN-BdA

14 Uhr, Brotfabrik, Bachmannstr. 2-4

#### Lesung: Wir leben hier

Bei „Wir leben hier!“ handelt es sich um

eine Sammlung aus Berichten, welche

von Jugendlichen stammen, die einen

Migrationshintergrund haben oder selbst

aus ihrem Heimatland nach Deutschland

immigriert sind. Hieraus werden vier

Berichte vorgelesen. Es wird von Themen

wie der Heimat oder der Familie berichtet.

Bedauerlicherweise wird auch von un-

schönen Erfahrungen gesprochen, wie der

mit Rassismus oder Ausländerfeindlichkeit

im Generellen, was leider auch besonders

jetzt unübersehbare Spuren hinterlässt, wovon

viele Menschen betroffen sind.

„Mit einem Bein im vollen Boot“

Hier erzählen uns Ausländer aus ihren

Erfahrungen und besonders den Unter-

schieden zwischen ihrer Kultur und der

Deutschen. Es sind Menschen, die in ihrem

Heimatland teils traumatisierenden Ereignissen

ausgesetzt waren und in Deutschland

ihre Sicherheit suchen wollten.

Eintritt: 5 €

auch: 10.03. 18:30 und 16.03. 19:00

18.30 Uhr, Megalomania Theater, Offen-

bacher Landstr. 368 (Oberrad)

FEMINISTISCHER KAMPFTAG  
8. MÄRZ 2024 / FRANKFURT

**DEMONSTRATION**  
**»SOLIDARISCH KÄMPFEN**  
**FÜR DIE UTOPIE!«**

8. MÄRZ 2024 18 Uhr  
FRANKFURT/HAUPTWACHE

**BARABEND**  
NACH DER DEMO  
IM CAFÉ EXZESS

**...WEITERE**  
**VERANSTALTUNGEN**

AK 069 FfEM. abg OAT FFM feministische Solidarität kritik & zärtlichkeit

## TERMINE

### 4. März Montag

#### Film: Der Waldmacher

(Dokufilm 2022 von Volker Schlöndorff | 93 Min., O.m.dt.U)

1981 kommt der Australier Tony Rinaudo als junger Agrarwissenschaftler in den Niger, um die wachsende Ausbreitung der Wüsten und das Elend der Bevölkerung zu bekämpfen. Radikale Rodungen haben das Land veröden lassen und einst fruchtbare Böden ausgelaugt. Doch Rinaudos Versuche die Wüste durch das Pflanzen von Bäumen aufzuhalten scheitern und nahezu alle seine Setzlinge gehen wieder ein. Doch dann bemerkt er unter dem vermeintlich toten Boden ein gewaltiges Wurzelnetzwerk – eine Entdeckung, die eine beispiellose Begrünungsaktion zur Folge hat und unzähligen Menschen neue Hoffnung schenkt.

EPN, Host: World Vision Deutschland e.V. 19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

#### Buchvorstellung: Der Krieg und die Linken

Bellizistische Narrative, Kriegsschuld-Debatten und Kompromiss-Frieden  
Der Ukraine-Krieg hat die gesellschaftliche Linke tief gespalten. Inzwischen hat der neue Krieg im Nahen Osten weitere Spaltungslinien hervorgerufen, z.T. quer zu jenen beim Ukraine-Krieg. Was sind die zentralen Kontroversen? Welche Argumentationsmuster stehen dahinter? Gibt es gemeinsame Perspektiven für die Nachkriegszeit?

Der Autor Peter Wahl ist Publizist und Gesellschaftswissenschaftler und lebt in Berlin. Er war Mitbegründer und Vorstandsmitglied von Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung (WEED) sowie Gründungsmitglied und Mitglied des Koordinierungskreises von Attac Deutschland von 2001 bis 2007.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Wasser. Land. Gerechtigkeit.

Wir diskutieren mit den französischen Genoss\*innen von Soulevemnts de la Terre (Aufstände der Erde) zu „Stehen wir hier richtig? Strategien der Klimabewegung.“

Interventionistische Linke Frankfurt  
19.30 Uhr, medico-Haus, Lindleystr. 15

**Befreite Bildung – Bildung zur Freiheit!  
Hochschulen in Nord- und Ostsyrien** und  
20 Uhr, Buchladen Land in Sicht,  
Rotteckstr. 13 s. Seite 3

### 5. März Dienstag

#### „Das wird man ja noch sagen dürfen.“ Von Nazikeulen und Cancel Culture

18 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

## Weitere Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag

### \*online\* „Frauen und Queers in Russland“

Was bedeutet es als Frau, Lesbe oder queere Person in Russland zu leben? Anlässlich des 8. März werfen Teilnehmende einen Blick über den eigenen Tellerrand und beschäftigen sich mit dem Buch „Das Land, das ich liebe“ der russischen Journalistin und Aktivistin Jelena Kostjutschenko. Kostjutschenko hat über „Pussy Riot“ und die russische LGBTIQ-Bewegung ebenso berichtet wie über den Krieg gegen die Ukraine, mittlerweile lebt sie im Exil in Deutschland.

eva-frauenzentrum.de

■ Dienstag, 5. März, 17 - 18.30 Uhr

### „Rock Chicks“

(Regie: Marita Stocker, D 2023)

Der Film folgt den Spuren begabter Musikerinnen, die sich in den USA der 50er Jahre entschieden, ihr Glück im Rock'n Roll zu suchen - und es zum Teil noch heute tun. Er schaut dabei auf das Leben und die Karrieren von Memphis Minnie, Sister Rosetta und Big Mama Thornton, die bis heute ihren Nachklang in den Werken männlicher Stars wie Eric Clapton, Jerry Lee Lewis und Elvis finden.

■ Dienstag, 5. März, 19 Uhr,  
Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19

### „Frauen für Frieden“: Frauenfrühstück

Die Frauenorganisation der Ahmadiyya Muslim Jamaat, Lajna Imaillah, möchte den Weltfrauentag zum Anlass nutzen, um auf die Gemeinsamkeiten aller Frauen, unabhängig von Ethnie, Religion oder Hautfarbe, aufmerksam zu machen. Unter dem Motto „Frauen für Frieden“ lädt die Lajna Imaillah interessierte Damen zu einem gemütlichen Brunch in die Nuur Moschee ein.

Anmeldung: frauendialog.  
nuurmoschee@gmail.com

■ Mittwoch, 6. März, 10.30 Uhr,  
Nuur Moschee, Babenhäuser Landstr. 25

### Revolutionärinnen und Frauenwahlrecht

#### Stadtführung

Unermüdlich kämpften die ersten Frauenorganisationen im Rahmen der Gleichberechtigung für das Frauenwahlrecht. Vor genau 175 Jahren, im März 1849, wurde zwar die für unsere Demokratie heute noch so wichtige Paulskirchenverfassung veröffentlicht. Unter den Abgeordneten des Paulskirchenparlaments befanden sich

jedoch ausschließlich Männer. Trotz der vielen liberalen Errungenschaften erhielten Frauen bis zum Anfang des 20. Jh. weiterhin kein Wahlrecht.

Zertifizierte Gästeführerinnen stellen auf einem Rundgang rund um die Paulskirche und die Frankfurter Altstadt (Dauer: ca. 90 Minuten) einige Frankfurter Frauen vor, die mit ihrem politischen Wirken und revolutionärem Engagement zur erfolgreichen, verfassungsrechtlichen Verankerung der Forderung des Wahlrechts für Frauen beitrugen: Eva Bunsen, Annett Stoltze, Henriette Zobel, Elisabeth Schwarzhaupt und Tony Sender.

16 Euro, frankfurt-tourismus.de

■ Freitag, 8. März, 11 und 15.30 Uhr  
■ Samstag, 9. März, 10.30 und 13.30 Uhr  
Touristinfo Römerberg

### Totgeschwiegene Meisterinnen

Vortrag und Diskussion mit Elisa Rivera und Nancy Garín in spanischer und deutscher Sprache. Maruja Mallo, Carmen Herrera, Marisol Escobar, Ana Mendieta, Doris Salcedo und Esther Ferrer haben der Kunst in Lateinamerika und Spanien wichtige Impulse verliehen, trotzdem sind ihre Namen kaum bekannt.

Die aus Chile stammende Frankfurter Künstlerin und Fotografin Elisa Rivera und die Journalistin und Kunsthistorikerin Nancy Garín präsentieren Künstlerinnen, die Pionierarbeit leisteten oder Bewegungen und damit die Kunstgeschichte vorantrieben. frankfurt.cervantes.es

■ Donnerstag, 14. März, 19 Uhr,  
Instituto Cervantes, Staufenstraße 1

### „Canaille Memorial-Konzert für Kathi Goth“

Roelofs, Léandre, Plenar & Co.  
1986 hatte Kathi Goth, zusammen mit Annemarie Roelofs und Christiane Spieler, die Idee zu einem Frauen Jazz Festival für Improvisierte Musik - die „Canaille“ war geboren. Canaille, das sind Jazz-Avantgardistinnen und Klanganarchistinnen, die mit ihrer Musik Grenzen neu abstecken. Canaille begann in Frankfurt und wanderte weiter - nach Zürich, Amsterdam, Wien. An die Canaille-Tradition soll auch zum Internationalen Frauen\*tag erinnert werden. Das „Canaille Memorial-Konzert“ findet in Frankfurt im Gedenken an Kathi Goth statt, die im Sommer vergangenen Jahres verstorben ist. Das Konzert wird veranstaltet von „Kultur im Ghetto e.V.“  
Infos und Tickets: www.gallustheater.de

■ Montag, 18. März, 19 Uhr,  
Gallustheater, Kleyerstraße 15

# Global Assembly: Umkämpfte Demokratie – Menschenrechte unter Druck.

Weltweit nehmen autoritäre Herrschaftsverhältnisse zu und machen sich Rassismus, Hass und antifeministische Haltungen breit. Bemerkenswert dabei ist, dass die Bedrohungen für das demokratische Zusammenleben auch aus der Mitte der Gesellschaft kommen. So wichtig es ist, sich klar gegen rechtsextreme Pläne zu positionieren, so notwendig ist die Analyse der Treiber des Autoritarismus.

Was macht Menschen anfällig für rechtsextreme Ideen? Warum verfangen die Politikangebote von Autokrat\*innen? Welche Rolle spielen dabei die subjektiven Empfindungen der Menschen, welche die objektive soziale Lage? Wie sehr gehen Verlustängs-

te, Hass- und Verschwörungserzählungen, Feindbilder von korrupten Eliten und von Minderheiten einher mit nationalistischen Überlegenheitsphantasien, Geschichtsrevisionismus und anti-liberalen Gemeinschaftsversprechen?

Teilnehmende der Global Assembly und Aktivist\*innen aus Deutschland diskutieren, wie der Erosion demokratischer Verhältnisse zu begegnen ist. Mit Maina Kiai (Kenia), Marina Frid (Brasilien), Amitabh Behar (Indien), Carla de Andrade Hurst (Deutschland), u.a.

Freitag, 15. März, 19 Uhr,

Festsaal im Studierendenhaus,

Mertonstr. 26-28



## Befreite Bildung – Bildung zur Freiheit!

Hochschulen in Nord- und Ostsyrien – Herausforderungen und Chancen. Veranstaltung zur Bildungspolitik im seit 2012 demokratischen selbstverwalteten Nord- und Ostsyrien, das auch unter dem kurdischen Namen Rojava bekannt ist.

Seit 2012 wird in Rojava, dem mehrheitlich kurdischen Gebiet im Staate Syrien, und dann ab 2015 auch in weiteren anschließenden Gebieten in Nord- und Ostsyrien eine demokratische Selbstverwaltung unabhängig vom syrischen Baath-Regime von seinen kurdischen, arabischen und assyrischen Bewohnern gemeinsam vorangetrieben. Dieses direktdemokratische Modell gilt vielen Menschen als richtungsweisend für die multiethnischen, multireligiösen Gesellschaften des Nahen und Mittleren Ostens.

Eine große Rolle spielt dabei ein Bildungssystem, in dem neue Ansätze, frei von Hierarchie, Patriarchat, Gewalt und Nationalismus entwickelt werden. Die inzwischen weltweit bekannte Parole „Jin, Jiyan, Azadî – Frau, Leben, Freiheit“ wurde hier zur Leitlinie der gesellschaftlichen Organisation! Und das in einer der Region, die von nationalistischen und religiös-extremistischen Kräften dominiert wird. Das radikal umgebaute Bildungssystem ist mehrsprachig, daher können die Kurd\*innen, Assyrer\*innen und andere Ethnien zum ersten Mal in ihrer

Muttersprache unterrichtet werden.

Es entstanden Universitäten in Qamishlo, Kobanî, Afrîn (seit 2018 türkisch besetzt) und Raqqa, die demokratischen Grundsätzen folgen. Und das trotz der täglichen militärischen Angriffe der Türkei, die auf eine Vertreibung der Bevölkerung abzielen, der andauernden Bedrohung durch den Terror des sogenannten Islamischen Staats, und der schwierigen ökonomischen und ökologischen Bedingungen.

Was ist anders und emanzipatorisch an diesem Bildungssystem? Kann dieses vielversprechende Bildungssystem Erfolg haben? Was sind die aktuellen Herausforderungen aus der Perspektive der Akteure und Beobachter\*innen?

Referent: Dr. Carsten Krinn ist Lehrbeauftragter an der Fakultät für Soziale Arbeit der Hochschule Esslingen und beschäftigt sich im Auftrag der Demokratischen Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien (NES) mit der Hochschullandschaft in den befreiten Gebieten. Im Herbst 2023 konnte er sich an allen drei Universitäten ein Bild von den Anstrengungen der Menschen machen.

Rosa Luxemburg Stiftung Hessen, Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê e. V., Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Hessen

Montag, 4. März, 20 Uhr,

Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13

## TERMINE

### 5. März Dienstag

#### Gelesen, Geprägt und Inspiriert: Drei Feministinnen, drei Bücher

Lesung im Foyer vor der fembib. \*All genders welcome  
Zum Auftakt des feministischen Kampftages am 8. März, haben wir drei Frauen und Feministinnen, die Erziehungswissenschaftlerin Mechtild Jansen, die Philosophin und Filmwissenschaftlerin Heide Schlüppmann und die Musikjournalistin Christina Mohr eingeladen. Mit ihnen möchten wir über die Bücher sprechen, welche sie als Frauen oder Feministinnen im Laufe ihres Lebens geprägt haben. Zusammen mit unseren Gästinnen möchten wir über ihre Verbindung zu Büchern und Worten sprechen. Welche Kraft und Inspiration kann die Literatur der heutigen wie vergangenen feministischen Bewegung verleihen?

18.30 Uhr, Feministische Bibliothek, Studierendenhaus, Mertonstr. 26

#### Bettina von Arnim und ihr sozialpolitisches Engagement

Frauentalks-Abend – Ladies Only  
Bettina Brentano wurde 1785 in Frankfurt geboren. Nach 20 Ehejahren und der Geburt von sieben Kindern beginnt ihr Leben als politische Schriftstellerin. Sie setzt sich ein für benachteiligte Gruppen der preußischen Gesellschaft und unterstützt den Freiheitskampf in Polen und Ungarn. Sie fordert die Abschaffung der Todesstrafe und die Emanzipation der Juden. Bei der Erinnerung an Bettina von Arnim stand im Osten Deutschlands ihr politisches Wirken im Vordergrund, während sie in West-Deutschland eher als romantische Dichterin bekannt ist. Sie gilt als eine der interessantesten Frauen des 19. Jahrhunderts. Frauen-AG

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### 6. März Mittwoch

#### Film: Helke Sander - Aufräumen

(von Claudia Richarz, Deutschland 2023)  
1967 gründete sie den Aktionsrat zur Befreiung der Frauen und setzte sich für unbezahlte Care-Arbeit und bessere Kinderbetreuung ein.

In ihrer legendären „Tomatenrede“ erklärte sie 1968, dass eine gesellschaftliche Veränderung ohne die Befreiung der Frauen nicht möglich sei. Trotz Widerstand realisierte sie Filme und gründete die Zeitschrift „Frauen und Film“. Ihr Lebensmotto: kritisch denken und auf sich selbst hören.

Heute, mit über 80 Jahren, räumt sie auf und findet darin eine transzendente Bedeutung.

In Kooperation mit Kinothek Asta Nielsen.  
19.30 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

## TERMINE

**7. bis 13. März**

**Film: Helke Sander - Aufräumen**

18 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

**7. März Donnerstag**

**Feierabendführung im Geschichtsort Adlerwerke**

Bei der Führung werden die Lebensbedingungen der Zwangsarbeiter:innen, Unterschiede zwischen zivilen Zwangsarbeitenden und KZ-Häftlingen und die Rolle der Nationalität der Betroffenen thematisiert. 17.30 - 19 Uhr, Geschichtsort Adlerwerke, Kleyerstr. 17

**Lieder für's Heute**

Ein Konzertabend mit Songs von Gundermann, Wenzel und Biege

Es sind wichtige und einfühlsame Lieder aus dem Osten Deutschlands - dort geschätzt, bei uns nie angekommen. Es ist Zeit, sie zu entdecken. Die Lieder von Gerhard Gundermann, Hans-Eckardt Wenzel und Holger Biege handeln von den kleinen Dingen des Lebens und den großen Fragen um Recht und Unrecht, Moral und Macht.

Heike Leitschuh (Gesang, Klavier), Paul Schäfer (Gitarre, Gesang) und Claus Mühlberger (Klavier) und Sabine Kistner (Geige) 10 € / 7 € / 1 €  
19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

**Klimawandel als Fluchtursache**

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

**Wahrheitskämpfer: Menschenrechtslage der Uiguren**

Veranstaltung mit Abduweli Ayup - Erfahrungen eines Betroffenen  
Abduweli Ayup, Pädagoge und Linguist mit Masterabschluss in den USA, hatte als Verfechter der sprachlichen Menschenrechte in seiner Heimatstadt Kashgar einen Kindergarten gegründet, in dem ausschließlich Uigurisch gesprochen werden sollte. Er berichtet über seine Erlebnisse im Gefängnis und seine heutige Arbeit als weltweit engagierter Sprecher seines Volkes zu berichten.

Anmeldung: info@denkbar-ffm.de  
19 Uhr, Denkbar, Spohrstr. 46a

**7. bis 12. März**

**Film: Julie - eine Frau gibt nicht auf**

Über den Stress einer alleinerziehenden Mutter. (Eric Gravel, F 2021, franz.OmU) 19. 30 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

**8. März Freitag**

**Demo: Solidarisch kämpfen für die Utopie!**

Frauenverband Courage  
16 - 18 Uhr, Hauptwache

## Klimawandel als Fluchtursache

Diskussion mit:

• Garib Hasu, Klimagesicht; Ein Projekt der Deutsche Klimastiftung und dem Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V.

• Benjamin Etzold, Humangeograf für Migrationsforschung am Bonn International Center for Conflict Studies (BICC)

Moderation: Stefan Kroll, Peace Research Institute Frankfurt (PRIF), Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK)

Der menschengemachte Klimawandel beeinflusst weltweit Migrationsbewegungen. Aufgrund von Dürre oder Überschwemmungen müssen viele Menschen ihre Heimatregionen verlassen und in benachbarte Regionen oder Nachbarländer fliehen. Es gibt aber auch einige Menschen, die sich trotz der Folgen des Klimawandels entscheiden, in ihrer Heimatregion zu bleiben. Trotz dieser realen Konsequenzen für

Betroffene ist der Klimawandel bis heute in Deutschland und Europa keine anerkannte Fluchtursache.

Die Veranstaltung möchte sowohl die, die bleiben, als auch die, die gehen, danach fragen, wie sie mit dem Klimawandel umgehen. Ebenso möchte die Veranstaltung auf die aktuelle Klima- und Migrationspolitik eingehen und die Verantwortung, die Deutschland als Mitverursacher des Klimawandels dabei zukommt, diskutieren. In der Diskussion soll nicht zuletzt auf die Frage eingegangen werden, welche politischen Maßnahmen jetzt notwendig sind, um Menschen, die vom Klimawandel betroffen sind, nachhaltig zu unterstützen.

Heinrich Böll Stiftung Hessen

Auch online: [youtube.com/channel/UCe4ivjxxrPqa7ZrLUuELDKA](https://youtube.com/channel/UCe4ivjxxrPqa7ZrLUuELDKA)

Donnerstag, 7. März, 19 Uhr,  
Haus am Dom, Domplatz 3

## Neosouveränität: Nigers Weg zur Selbstbestimmung?

Was hat sich seit dem Putsch geändert und wer profitiert davon?

Juli 2023: Nach Mali und Burkina Faso putscht auch in Niger das Militär. Der Westen verurteilt diesen „Putsch zu viel“ und stellt die Zahlung an Hilfgeldern ein, was ein riesiges Loch in die Staatskasse Nigers reißt. Die nigrische Militärregierung bricht mit der alten Kolonialmacht Frankreich, tritt aus der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS) aus und verbreitet Aufbruchsstimmung. Auch die Aufhebung des stark kritisierten Migrationsgesetzes 036-2015 macht vielen Nigrer\*innen Hoffnung auf einen endlich souveränen Staat. Deutsche Medien dagegen warnen vor wachsendem russischen Einfluss im Land

und seinen Nachbarstaaten.

Inwiefern löst die Regierung von Brigadegeneral Abdourahamane Tiani ihr Versprechen neuer Souveränität ein? Was hat sich seit dem Coup geändert und wer profitiert davon? Welche Beziehungen zwischen Niger und der Europäischen Union bzw. Deutschland sind wahrscheinlich?

Mit: Moussa Tchangari, Alternative Espace Citoyens / Lisa Tschörner, Stiftung Wissenschaft und Politik

Die Veranstaltung wird Französisch-Deutsch simultan gedolmetscht.

medico international und Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Montag, 11. März, 19 Uhr,  
medico-Haus, Lindleystr. 15

## Der Krieg in Gaza und das Völkerrecht

Mit Dr. Norman Paech

Am 7. Oktober 2023 Überraschungsangriff der Hamas auf israelische Siedlungen und Zivilisten\*innen mit Tötungen, Geiselnahmen, Folter. Am 8. Oktober Gegenangriff Israels mit dem erklärten Ziel, die militärischen Strukturen der Hamas vollständig zu zerstören. Komplette Abriegelung des Gaza-Streifens von aller für das palästinensische Volk lebensnotwendigen Versorgung.

Wie ist dieser Krieg, der täglich eskaliert, auf beiden Seiten aus Sicht des Völkerrechts zu beurteilen? Südafrika hat Klage vor dem Internationalen (UN)Gerichtshof erhoben. Der Vorwurf: Israel verstößt mit seiner Kriegsführung gegen das humanitäre Völkerrecht und die UN-Völkermordkonven-

tion. Welche Möglichkeiten hat der IGH, auf die Kriegsführung Israels einzuwirken? Welche Maßnahmen ordnete er bisher an? Und wie verhält sich die deutsche Regierung zum Gaza-Krieg – gemessen an ihren völkerrechtlichen Verpflichtungen?

Dr. Norman Paech, Prof. em. für Völkerrecht, wird seine Analyse zu diesen Fragen vortragen. Er war außenpolitischer Sprecher der Fraktion „Die Linke“ im Bundestag und ist u. a. Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat von attac.

Club Voltaire und IPPNW Deutschland – Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.

Montag, 11. März, 19 Uhr,  
Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

---

## TERMINE

### 8. März Freitag

#### Politik, Film und Party: Internationaler Frauen\*tag mit EVA!

„Begegnungen und Gespräche über aktuelle (frauen\*)politische Themen“ (17:00 Uhr) und der ukrainische Film „Women\* what we are fighting for“ (18:00 Uhr) über Frauen\*, die für Frauen\*- und LGBTQI+-Rechte kämpfen. Es geht um die Lebensgeschichten von Aktivist\*innen aus der Ukraine, Deutschland, Russland, Kasachstan, den Niederlanden, Brasilien, Moldawien und Kroatien. Um 19:00 Uhr startet eine Frauen\*-Party mit Musik, Tanz und mehr. Weitere Infos: [eva-frauenzentrum.de](mailto:eva-frauenzentrum.de). 17 - 22 Uhr, EVA, Saalgarasse 15

#### Frauentagsparty

mit Musik von DeeJ Amphibious  
Wenn wir Frauen die Arbeit nieder legen, nicht nur am 8. März stehen die Räder still, ob in Krankenhäusern, Altenheimen, Supermärkten... Wie schon Rosa Luxemburg und Clara Zetkin kämpfen wir für Frauenrechte. Am Internationalen Frauentag gibt es verschiedene Aktionen in Frankfurt und Umgebung. Zum Abschluss treffen wir uns zur Musik und Tanz im Club Voltaire. [ver.di-Frauen](http://ver.di-Frauen) und Club Voltaire  
18.30 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Buchvorstellung: „Aber jetzt ist Schluss“

Neue ungehaltene Reden ungehaltener Frauen. Was diese Reden eint, ist ihr beherzter Widerstand gegen ein System, das dem Schweigen bisher zu viel Raum gegeben hat. Rednerinnen: Luca Tamara Yaa Amponsah, Svenja Hünnicke, Alina Mathias, Marion Otto und Kerstin Simon  
Eintritt: 4 € + 8 / 4 € Museumseintritt  
Anmeldung und Tickets: [eveeno.com](http://eveeno.com)  
19 Uhr, Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53

#### „Frauengeschichten - Kadın Hikayeleri“

Das Ensemble „Yüksek Ökçeler Ses Oyuncuları“ präsentiert ein interaktives Theaterstück, das individuelle Geschichten und Schicksale verschiedener (türkischer) Frauen thematisiert.  
[internationales-theater.de](http://internationales-theater.de)  
20 Uhr, Hanauer Landstr. 5-7

### 9. März Samstag

#### DGB-Aktivtag zum Internationalen Frauentag

s. Seite 1  
14 Uhr, Mainforum der IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79

#### Der unsichtbare Kampf der Frauen in Afghanistan

Podiumsdiskussion mit: Dr. Alema, PRO ASYL / Maliheh Bayat Tork, Hessischer

Flüchtlingsrat / N.N., Amnesty International / Einführung: Dr. Katja Mielke  
Amnesty International, Hessischer Flüchtlingsrat, PRO ASYL und Refugee Buddies  
14 Uhr, UAS, Café 1, Nibelungenplatz 1

#### Fem\*Spot music & statements

Benefizkonzert zum Internationalen Frauentag von Kick La Luna  
Mit diesem Event zum internationalen Frauentag will die Frankfurter Frauenband KICK LA LUNA gemeinsam mit anderen Frauen Position beziehen: für die Gleichberechtigung von Frauen, für Frieden, gegen Gewalt und Femizide!  
Mit vier Gästinnen aus dem Frauenhaus, der Kulturarbeit, der Wirtschaft und der Politik und dem Frauenchor DONNACAPPELLA. Frauenreferat Frankfurt  
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten. Der gesamte Erlös der Spendeneinnahmen geht an Frauen helfen Frauen e.V., Ffm.  
19 Uhr, Netzwerk Seilerei, Offenbacher Landstr. 190

#### Theater: Ich werde sein. Das Drama

Rosa Luxemburg  
Freiheitskämpferin, Staatsfeindin, Pazifistin, Terroristin, Revoluzzerin – Viele Namen für eine Frau, die nach wie vor polarisiert. freischauspiel.de  
20 Uhr, Titania, Basaltstr. 23

### 11. März Montag

#### Vorbereitung Ostermarsch 2024

Angesichts der großen Aktionen gegen rechts in den letzten Tagen hoffen wir, dass auch der Protest gegen die Hochrüstung und die Unterstützung der Kriege durch bundesdeutsche Waffenlieferungen einen Aufschwung erlebt.  
Auch die Abschaffung des Asylrechts durch die Bundesregierung gemeinsam mit der rechten Opposition sollten wir thematisieren. Die derzeit laufende NATO-Kriegsübung „Steadfast Defender 2024“ und die Aufforderung zur „Kriegstüchtigkeit“ erfordert unseren Widerstand.  
18 Uhr, DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69

#### Preisverleihung der Stiftung Solidarität

Die „Stiftung Solidarität Frankfurt“ verleiht zum zweiten Mal den mit insgesamt 10.000 Euro dotierten Preis für solidarisches Handeln.  
18.30 Uhr, Club Voltaire, Kl. Hochstr. 5

#### Der Krieg in Gaza und das Völkerrecht

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

#### Neosouveränität: Nigers Weg zur Selbstbestimmung?

19 Uhr, medico-Haus, Lindleystr. 15

### 12. März Dienstag

#### \*Online\* Was ist Antisemitismus?

Begriffe, Definitionen und Debatten um Judenfeindschaft

Peter Ullrich wird in seinem Vortrag auf Herausforderungen der Begriffsbildung von Antisemitismus eingehen und erläutern, wie unterschiedlich die Antisemitismusforschung bisher damit umgegangen ist. Rosa Luxemburg Stiftung Hessen.  
Anmeldung: [info@rlc-vogelsberg.de](mailto:info@rlc-vogelsberg.de).  
19.30 Uhr

### 13. März Mittwoch

#### Der Krieg in der Ukraine

Sozialkürzungen zugunsten von Militärausgaben. Die Linke, Bornheim-Ostend mit Jürgen Wagner (Informationsstelle Militarisation – IMI Tübingen)  
18.30 Uhr, Saalbau, Arnburger Str. 24

#### Film: Fly so far - Haft nach Fehlgeburt

(von Celina Escher, O.m.engl.U)  
In El Salvador sind Schwangerschaftsabbrüche ausnahmslos verboten! Dieser Dokumentarfilm der schweizerisch-salvadorianischen Regisseurin Celina Escher zeigt die Auswirkungen der Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs. Der Film zeichnet Teodoras Weg durch Haft, Prozess und schließlich Entlassung nach. Viele andere Frauen in gleicher Lage sitzen noch heute in El Salvadors Gefängnissen, verurteilt zu drastischen Haftstrafen. EPN Hessen  
19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

#### Intersectionality matters.

Im Gespräch mit Vertreter\*innen intersektionaler und feministischer Praxen stehen folgende Fragen im Vordergrund: Was treibt politische Aktive an? Wie gelingen solidarische Bündnisse? Welche Bedeutung spielt Intersektionalität im politischen Alltag? Welche Praxen und Visionen haben wir und wie geben wir diese weiter?  
Podiumsdiskussion mit  
Helene Braun (angehende Rabbinerin, aktiv bei TaMaR Germany, Keshet Deutschland und Coexisten Deutschland),  
Latifah Cengel (Community Organizerin, Journalistin und Content Creatorin u.a. bei RosaMag),  
Encarnacion Gutierrez Rodriguez (Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Kultur und Migration, Goethe-Universität Frankfurt),  
Onur Suzan Nobrega (Professur für Migration, Transkulturalität und Internationalisierung an der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Soziale Arbeit),  
Michal Schwartz (Gymnasiallehrerin für Politik & Wirtschaft sowie Geschichte, freie Bildungsreferentin für genderreflexive, rassistus- und antisemitismuskritische schulische Bildung, aktiv bei Keshet Rhein Main).  
Eintritt: 4 / 2 €  
Anmeldung: [besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de](mailto:besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de)  
19 Uhr, Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1

---

Frankfurter Info 5 / 2024, 2. März 2024

Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.

Jahresabonnement: 29,75 Euro inkl. Porto

LAGG, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69

Frankfurter Volksbank, Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelsheim

Redaktions- und Bezugsadresse:

eMail: redaktion@frankfurter-info.org

Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 11. März 2024

Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: [www.frankfurter-info.org](http://www.frankfurter-info.org)

## TERMINE

### 13. März Mittwoch

#### Film: Die Gewerkschafterin

(Jean-Paul Salomé | FR/DE 2022)

ver.di lädt ein.

Isabelle Huppert spielt die Hauptrolle in der Verfilmung des Buches La syndicaliste von Caroline Michel Aguirre, das auf wahren Ereignissen basiert.

Maureen Kearney setzt sich für die Rechte der Arbeitnehmer\*innen des Konzerns Areva ein. Ihr kommen pikante Informationen zu, die auf geheime Geschäfte des Unternehmens mit China hinweisen. Als Kearney den Skandal aufzudecken droht, wird sie in ihrem Wohnhaus überfallen und vergewaltigt. Was auf einen Einschüchterungsversuch hindeutet, führt zu einer Klage gegen Kearney. Ihr wird vorgeworfen, die Straftat vorgetäuscht zu haben. Kostenlos mit ver.di-Mitgliedsausweis 18.15 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

#### Film: Deutschland, bleiche Mutter

(von Helma Sanders-Brahms, D 1980)

Eine junge Frau meistert ihr Leben mit Kind in der Nazi-Zeit und dem Krieg und soll in der Nachkriegszeit wieder die alte Frauenrolle übernehmen.

Anschließende psychoanalytische Interpretation und Diskussion mit Birgit Pechmann.

19.30 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

### 14. bis 20. März

#### Film: Julie - eine Frau gibt nicht auf

18 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

#### Zachor - Erinnere dich! – „Hitler hat ihn umgebracht“

Der Frankfurter Sozialpolitiker Hans Maier (1889-1937). Führung durch die Ausstellung und Buchvorstellung Hans Maier entstammte einer jüdischen Familie aus Frankfurt, studierte Jura und Nationalökonomie und promovierte 1914. Dem Linksliberalismus verbunden, war Maier von 1915 bis 1923 im Frankfurter Wohlfahrtsamt tätig; später trat er der SPD bei und wurde für die Arbeiterwohlfahrt aktiv. Nach 1933 wurde der Sozialpolitiker von den Nationalsozialisten verfolgt und verlor sein Amt. Nach dem Tod der Ehefrau nahm Hans Maier sich 1937 das Leben. Die drei Kinder konnten mit Hilfe der Quäker und von Verwandten gerettet

werden. Sie lebten nach dem Zweiten Weltkrieg in den USA. Ihnen hatte Hans Maier seine Autobiografie gewidmet. In dem Buch „Hitler hat ihn umgebracht“ stellen Hanna und Dr. Dieter Eckhardt den engagierten Sozialpolitiker vor und lesen aus seinen Aufzeichnungen.

Eintritt: 10 €, ermäßigt: 5 €

Anmeldung: [besuch.jmf@stadt-frankfurt.de](mailto:besuch.jmf@stadt-frankfurt.de)  
18 Uhr, Jüdisches Museum Frankfurt, Bertha-Pappenheim-Platz 1

#### Ausgebeutet und betrogen: LKW-Fahrende wehren sich

Vom Kampf um die Rechte migrantischer Lastwagen-Lenker (Stichwort „Gräfenhausen“).

Anna Weirich von „Faire Mobilität“ berichtet im Gespräch mit Claus-Jürgen Göpfert vom Alltag der LKW-Fahrer und vom Kampf um die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen. Stefan Körzell, Mitglied des Geschäftsführenden DBG-Bundesvorstandes, erklärt, was die Gewerkschaften insgesamt tun, um den Arbeitenden im Transportgewerbe zu helfen.

Club Voltaire und Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

### 15. März Freitag

#### Citywalk: Die Würde des Menschen ist unantastbar

Wir als Menschen mit Flucht- und Migrationsbiografie zeigen Ihnen die Orte in unserer Stadt, die uns geprägt und für uns eine Bedeutung haben.

In den Stadtrundgängen begegnen wir uns: Egal ob Sie Bewohner:in unserer Stadt sind, Newcomer:in oder Besucher:in. Wir sind Postmigrant:innen und Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung, die Orte mit biografischen Erfahrungen verbinden. Angeregt durch die konkreten Orte, wollen wir auch mit Ihnen ins Gespräch kommen, über das, was eine lebenswerte Stadt, ein gutes Miteinander und Ihre Erfahrungen ausmachen.

Frankfurt am Main ist eine der internationalsten Städte in Deutschland. Unsere Vision ist es, das Leben, Lachen, Gesellschaftspolitik und verschiedene Sichtweisen auf eine besondere Art und Weise zu vereinen. EPN Hessen, [citywalks-frankfurt.de](http://citywalks-frankfurt.de), Führung: 6 - 10 € Treff- sowie Endpunkt mit Buchungsbestätigung.

17 - 18.30 Uhr

#### Film: Aşkla Sana - Hüseyin Cevahir

Film über den kurdischen Freiheitskämpfer Hüseyin Cevahir & Filmgespräch

Der Kurdische Revolutionär Hüseyin Cevahir wird am 10. April 1945 im Dorf Söbek im Bezirk Mazgirt in Dersim geboren. Nach dreijährigem Studium an der Fakultät für Medizin in Istanbul hat er das Studium abgebrochen, um Politikwissenschaften zu studieren. Er schrieb Artikel in verschiedenen Zeitschriften und forschte über Kurdistan und wurde zu einem der wichtigsten revolutionären Pioniere des 68er-Bewegung, Literaturkritiker und Intellektueller. Am 1. Juni 1971 töteten ihn Polizeikräften in seinem Haus in Maltepe, Istanbul.

Im Film erzählen Familien Angehörige, Freunde und andere politische Persönlichkeiten über Hüseyin Cevahir, sein Leben und seinen Kampf.

(Arin İnan | TR 2024 | 70. Min. | OmeU)

Die Kooperationspartner 78er im Europäischen Exil (Aus der Türkei), Haziran Kulturhaus e.V Frankfurt und AKM Hochtaunus Alevitische Gemeinde Hochtaunus zeigen unter der Organisation von Yasar Kahraman den gerade fertiggestellten Film und haben Gäste zum Gespräch geladen. 18 Uhr, Filmforum Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46a

#### Umkämpfte Demokratie – Menschenrechte unter Druck

19 Uhr, Festsaal im Studierendenhaus, Mertonstr. 26-28

### 16. März Samstag

#### Gemeinsam auf die Straße für eine Welt ohne Rassismus und Faschismus

Demo von der Ignatz-Bubis-Brücke zum Römerberg zum Internationalen Aktionstag WorldAgainstRacism

Im März begehen wir traditionell die Internationalen Wochen gegen Rassismus. Im Zentrum unserer Aufmerksamkeit steht dann der Internationale Tag gegen Rassismus am 21. März. Nach internationalen Abstimmungen soll dieser Aktionstag in diesem Jahr bevorzugt am 16. März begangen werden.

Thematischer Fokus: Hetze gegen Geflüchtete.

AgR (Aufstehen gegen Rassismus Rhein-Main) und Bündnisorganisationen

13 Uhr, Ignatz-Bubis-Brücke